



Ideenwerkstatt für junge Leute

Dokumentation der Ergebnisse

Stadt Duisburg

am 09. November 2016

in der Mensa der Universität Duisburg-Essen

Inhalt

Inhalt	2
Programm.....	3
Ergebnisse	4
1. Arbeiten, Wohnen und soziales Miteinander	4
2. Umwelt und Grün	6
3. Bildung und Wirtschaft	8
4. Kultur – Freizeit – Sport.....	10
5. Image – Identifikation.....	14

Programm

Ziele

- Einschätzungen zu Duisburg kennen lernen
- Hinweise und Ideen für Leitbild sammeln

Zeit	Thema
Ab 17.30	Ankunft, Registrierung und Stehcafé Eingangsbefragung
18.00	Film
	Begrüßung und Einführung Prof. Dr. Thomas Kaiser, Prorektorat für Forschung, wissenschaftlichen Nachwuchs & Wissenstransfer Universität Duisburg-Essen Jürgen Anton, IKU / Moderation
	Blick der Teilnehmenden auf Duisburg
	Ihre Ideen, unsere Stadt: Worum geht es? – moderiertes Gespräch mit Sören Link, Oberbürgermeister der Stadt Duisburg Birgit Nellen, Stabsstelle Strategisches Marketing, Stadt Duisburg
18.30	Standortbestimmung: Duisburg heute!? Austausch der Teilnehmenden
	Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren? Austausch der Teilnehmenden
	Ausstellung mit Spotlight auf die Ergebnisse
20.45	Resümee und Ausblick Sören Link, Oberbürgermeister der Stadt Duisburg

Ergebnisse

1. Arbeiten, Wohnen und soziales Miteinander

Standortbestimmung: Duisburg heute!?

Was gefällt mir gut?	Was sollte sich ändern, wo sollte angepackt werden?
Viele verschiedene Kulturen	Bessere Austauschmöglichkeiten / Strukturen / Vernetzung fürs Ehrenamt
Internationale (Nachbarschafts-) Feste	AZ
Offene Menschen	Modernisierung des Wohnraums
Wenig teure Wohnfläche	Günstiger Wohnraum für Studenten / alle
Möglichkeiten für außergewöhnlichen Wohnraum	Bessere Wohnraumvermittlung
Vielfältige Wohnräume (Grün, Industrie, Kulturviertel)	Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten
Stadtleben + grüne Erholungsgebiete	Flüchtlinge nicht vertreiben (Integrationsnetz)
Logport-Logistikstandort	Übersetzte Willkommenspakete für Geflüchtete
Viele große Unternehmen	Alte Asylheime nutzen, statt alte abzureißen und neue zu bauen
Viele Berufe können hier ausgeübt werden	Warum nicht Flüchtlinge für 720 € anstellen statt Sozialhilfe zu zahlen?- damit diese anderen Ankommenden helfen, die bürokratischen Hürden zu meistern und so die Behörde zu entlasten.
Internationale Uni mit Forschungsschwerpunkt	Leerstände für soziales Miteinander nutzen
	Kulturelles / soziales Zentrum von allen für alle
	Versuchen Segregation / Parallelgesellschaft zu verhindern
	Bessere Vernetzung der attraktiven Standorte (Busse + Bahnen) + umliegende Städte
	Parksituation in der Innenstadt verbessern
	„Rheinort“ verhindern
	Zusätzliche Arbeitsplätze schaffen
	Bessere Informationspolitik für alle

	<p>Durchmischung der Problemviertel</p> <p>Mehr Nachbarschaft</p> <p>Sprachbarrieren abbauen</p> <p>Höhere Kooperation mit universitären Projekten</p> <p>Polizeiliche Ermittlung lieber gegen kriminelle Menschen anstatt gegen Kriminalisierung engagierter Jugendlicher</p> <p>Mehr U3 Kitaplätze</p> <p>Wieder mehr Bänke in der City</p> <p>Anreiz für junge Familien zu schaffen, in Duisburg zu bleiben, durch z.B. Zuschüsse oder attraktive Arbeitsplätze</p> <p>Rockerproblematik – raus aus der Stadt</p> <p>Zwangsprostitution bekämpfen</p>
--	--

Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren?

Der Blick des Visionärs: Das zeichnet unsere Stadt aus...

- Wirtschaft attraktiver machen – Wohnraum wird gesucht
- Niedrige Gewerbesteuer
- Infrastruktur für Firmen verbessern
- Bessere Vernetzung Arbeit & Uni
- Zu wenig Arbeitsplätze, mehr Projekte mehr Arbeitsplätze
- Zu hohe Gewerbesteuer
- Gründer fördern, sowie mehr jüngere Leute
- Naturwissenschaftliches Potential der Uni für Gründungen nutzen (Nische in der Start-Up Szene – kein Internet)
- Mehr Unternehmen anlocken, Gründer fördern – dazu Zuzug und Aufwertung der Stadtviertel
- Nische finden – Potenzial nutzen
- Ghettoisierung langsam auflösen
- Lage nutzen und bewerben
- Kita-Betreuung familien- und arbeitnehmerfreundlicher ausgebaut
- Mehr Ansprechpartner für alle Bereiche und Alter
- Mehr Informationspolitik zu z.B. Wohnraumvermittlung
- Bestehenden Wohnraum aufwerten / sanieren (Minimalstandards einhalten oder abreißen)
- Willkommenspakete für Geflüchtet (übersetzt!)
- Ehrenamtsförderung – bessere Netzwerkstrukturen für / mit allen Akteuren – Kein Wettbewerb!

Ergebnisse

- Mehr Nachbarschaftsprojekte fördern, mehr Freiräume schaffen, aktiv auf Menschen zugehen in allen sieben Stadtbezirken
- Dolmetscher
- Schulsozialarbeit weiter fördern – Nachhaltigkeit

Folgende Leitgedanken bestimmen in 5 Jahren unser gemeinsames Handeln

- Innovationspotential durch attraktive Arbeitsumgebung nutzen.
- Gesundes Gleichgewicht verschiedener Wohnstandards.
- Informations- und Wissensaustausch / Vernetzung, z.B. Nachbarschaft (Willkommenspakete)

Wir konnten so erfolgreich sein, da wir seit 2016...

- Die Bürger regelmäßig und kontinuierlich an der Stadtentwicklung beteiligen
- Die Anliegen der Bürger ernstnehmen
- Und die Bürger*innen die Ergebnisse positiv nach Außen tragen
- Wert auf nachhaltige Entwicklung legen

2. Umwelt und Grün

Standortbestimmung: Duisburg heute!?

Was gefällt mir gut?	Was sollte sich ändern, wo sollte angepackt werden?
Naturwerkstatt	Freier ÖPNV für alle
6-Seen-Platte	Bus- / Bahnfahrpläne zeitgemäß überarbeiten / ausbauen (Anschlüsse)
Viele Grünfläche (West / Süd)	Parks statt Parkplätze
Stadtwald	Ausbau der Radwege voran bringen
Kaiserberg	Chancen beim Ausbau Radweg Infrastruktur
Rheinpark	Mehr Stellplätze für Fahrräder
Landschaftspark	Binnenschiffahrt umweltfreundlicher machen
Grüngürtel Duisburg Nord	Zeitnahe Renovierung des Hbf
Schwebende Gärten	Alle Haltestellen barrierefrei machen
Alter Baumbewuchs in Wohnvierteln	Bäume pflanzen statt abholzen
Tiger&Turtle	Pflege der Grünflächen
Viel Wasser (Seen und Flüsse)	Mehr Grünflächen
Rheinauen	
Toeppersee	
Regattabahn	

Gute Nutzung dieser Flächen	Urban Gardening
Freier ÖPNV für alle	Laubblätter bäh!
Teilweise Ausbau der Radwege – viele Grünflächen	Wasser-/Grünflächen besser zugänglich machen
Niedrige Bebauung, viel Himmel	Werbung mit Duisburgs grüner Seite
Asta UNI DUE Metropolrad Ruhr weiter ausbauen	Mehr Mülleimer aufstellen – auch in Wohngebieten
	Mehr Mülleimer, regelmäßig leeren
	Mehr Recycling
	Anschlüsse (Strom/Wasser) im Rheinpark optimieren
	Mehr Werbung für die Veranstaltung auf den Grünflächen (Rheinpark)

Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren?

Der Blick des Visionärs: Das zeichnet unsere Stadt aus...

- Fahrradwege: Ausbau und Erweiterung, Planung von Fahrradrouten unabhängig von Straßen, Parkplätze gesichert und überdacht
- Mehr Marketing mit Duisburgs Grün, Leute sind über Grünheit Duisburgs überrascht
- Böden + Luft: mehr Transparenz / Info zur aktuellen Lage, Trinkwasserqualität – auch Infos dazu. Was passiert mit Altlasten (Halden)?
- Wälder: Leute aufklären, welche essbaren Sachen und Kräuter wir haben.
- Richtiger Umgang mit Waldtieren
- Tiere: mehr Freilaufwiesen für Hunde
- gegen Giftköder vorgehen, Leute härter bestrafen, wenn Kot nicht aufgehoben wird
- zu viele verendete Tiere auf der Autobahn

Folgende Leitgedanken bestimmen in 5 Jahren unser gemeinsames Handeln

- Respektvoller Umgang mit der Natur
- Nachhaltiger Umgang mit den Altlasten
- Nachhaltige Planung von Verkehr

Wir konnten so erfolgreich sein, da wir seit 2016...

- Transparenz für Bürgerschaften
- Umverteilung von Verkehr (mehr Räder, ÖPNV, usw.)
- Mit Duisburgs grünen Seiten Werbung machen

- Mehr Freilaufwiesen für Hunde und weniger Giftköder haben.
- Uns für Umweltthemen eingesetzt haben, z.B. Plastikvermeidung, CO₂-Vermeidung, Müll

3. Bildung und Wirtschaft

Standortbestimmung: Duisburg heute!?

Was gefällt mir gut?	Was sollte sich ändern, wo sollte angepackt werden?
Universität – großes Angebot an Studiengängen und Weiterbildungsmöglichkeiten	Die Uni sollte das Angebot erweitern (Kunst, Musik, Literatur & Städteplanung); so kommen die Kreativen
FHöV	
Bücherausweis für alle Kinder	Keine Konkurrenz zu anderen Unis, vielmehr ergänzende Angebote schaffen
Weiterbildungsmöglichkeiten	
Viele Bildungseinrichtungen	Mehr Freiräume schaffen (zu viele Studis für zu wenig Platz / freie Räume)
Mentorenprogramm an der Uni	
Volkshochschule	Über G8 nachdenken
Musikschule	Schulen in Problemvierteln gezielter und stärker fördern
Kulturangebot & kulturelles Miteinander	Offenen Ganztage professionalisieren
Es gibt viel zu sehen	Schüler/innen mit einem Ganztage (G8) Möglichkeiten schaffen, sich nach dem Schultage sportlich oder kulturell zu betätigen
Sportschule Wedau	
Wandel von Industrie- zu Dienstleistungsstandort	Mehr Lehrer einstellen
Das neue KBM	Unbeschulte Kinder 2015/2016?
Seidenstraße	Nicht alle Migranten in einen Topf packen (Bsp.: Ausländerklasse)
Logiport	Fremdsprachen näher bringen
Viele große Unternehmen	Mehr Teilhabe / Zugangsmöglichkeiten für Geflüchtete in Bildung / Wirtschaft
	Viele Weiterbildungsmöglichkeiten sind nicht bekannt – Kommunikationskultur verbessern
	Mehr Jugendförderung, Kriminalität keine Chance geben
	Campus Duisburg nicht benachteiligen

	<p>gen im Vergleich zu Essen</p> <p>Schulsozialarbeit dauerhaft erhalten und ausbauen</p> <p>Präventive Hilfsangebote zum Ausgleich von Bildungsungleichheiten fördern und erweitern</p> <p>Marode Schulen</p> <p>Strukturwandel nicht nur zu Logistik</p> <p>Extrem hohe Gewerbesteuer im Vergleich zum Rest NRWs</p> <p>Niedrigere Grundsteuer (Hebesatz)</p> <p>Nicht noch mehr Einzelhandelsflächen – vorhandene nutzen</p>
--	---

Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren?

Der Blick des Visionärs: Das zeichnet unsere Stadt aus...

- Mehr werben für Bildungsangebote
- Sommerakademie besser bewerben
- Mittelfristig strukturell verbessertes Lehr- und Lernumfeld
- Es wurde die Attraktivität der Schulen erhöht
- Nicht genügend Kitaplätze
- Eltern – Kindererziehung

Folgende Leitgedanken bestimmen in 5 Jahren unser gemeinsames Handeln

- Bildungsangebote werden in den Schulen besser beworben
- Das Lehr- und Lernumfeld ist strukturell besser geworden
- Das Bewusstsein der Duisburger Eltern über Kindererziehung und -bildung wurde gestärkt

Wir konnten so erfolgreich sein, da wir seit 2016...

- Ein Bildungsportal an Duisburger Schulen eingerichtet haben
- Kleinere Projekte vorgenommen haben.
 - Beautification
 - Attraktivitätssteigerung für Lehrer
 - Kursangebote für Eltern

4. Kultur – Freizeit – Sport

Standortbestimmung: Duisburg heute!?

Was gefällt mir gut?	Was sollte sich ändern, wo sollte angepackt werden?
Traumzeitfestival	Freies Internet (offenes WLAN)
Filmforum	Mehr Restaurants und Bars
Freizeitangebot im Süden	Kaum öffentliche Sportplätze (Fußball, Basketball, etc.)
Dellplatz	Mehr unkommerzielle Subkultur von unten ermöglichen
Ingenhammshof	Soziale Projekte fördern
Theater Duisburg + Vorplatz	Innenhafen
Theater/Museen	ÖPNV Anbindungen zu Veranstaltungen (generell und abends)
Tiger & Turtle	ÖPNV Anbindung an den Duisburger Westen
Innenhafen	Bessere Radwege
Sportjugend Duisburg	Freizeit- und Sportangebote außerhalb Süd
MSV Duisburg	Fokus nicht auf Shopping legen – Konkurrenz groß
Sportpark, Regattabahn	Mehr Kommunikation über Möglichkeiten
Ehrenamtskarte	Leerstände zu Freiräumen machen
Landschaftspark (Klettern + Tauchen)	Mehr echte Studentenkneipen / Cafés
Weihnachtsmarkt	App bewerben
UCI Kino	Kaum Öffentlichkeitsarbeit für Kultur, Freizeitangebote
Rhein-Ruhr-Marathon	Aufwertung der Altstadt
Kulturtester-Angebote	Es sollte mehr (Nacht)Leben in der Stadt geben
Vielfältigkeit	Förderung von Kultur in Bezirken
Laufstrecke	Leuchttürme statt Kleinkunst
Weltkindertag	Mehr junge Kunst
Finkenkrug	Kleinkunst statt überteuerte
Grillplätze am See	
Sommerkino	
Platzhirsch	
Zoo	
Viele Vereine	
Mattlerbusch	

Tree2Tree	Leuchttürme, näher und lokaler
Superfly	Bezahlbare Angebote für junge Menschen
Rheinpark	Street Art in der Stadt fördern
Offene Kirche Josephsplatz	Alte Bib/High 5 Club
Poetry-Slam Djäzz	Freiräume schaffen
XXL Sportcenter	Willkommenspakete wieder einführen, für alle. Auch Infos übersetzen in andere Sprachen

Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren?

Der Blick des Visionärs: Das zeichnet unsere Stadt aus...

- Mehr sozio-kulturelle Projekte von unten ermöglichen
- Kultur als Integrationsmaßnahme
- Unkommerziell
- Multikulturell
- Partizipativ
- Leerstände öffnen für Engagierte und Kreative aus den Stadtteilen
- Soziale Arbeit und Kultur verbinden
- Warum hat Duisburg kein sozio-kulturelles Zentrum?
- Kostenlose Museumsbesuche für junge Generation / Geringverdiener
- Mehr finanzielle Mittel für Jugend- / Regional-Spielezentren (Beitrag zur Integration)
- Mehr sportliche Großveranstaltungen (WM, EM, DM, Ruhr Games)
- Aber auch Förderung von Breitensport und kostenlose Angebote für Jugendliche (auch als Integrationsmaßnahme)
- Großveranstaltungen dürfen nicht zu viel kosten
- Zentrale und leicht zugängliche Informationen über Duisburg bezüglich kultureller, sportlicher Veranstaltungen
- Kulturapp so umsetzen, dass sie verschiedenen Zielgruppen gezielt Antworten für interessante Kulturveranstaltungen liefert
- Werbung – Duisburg hat genug tolle Dinge
- Bestehende Kultur hervorheben
- Willkommenspakete für Zuzieher – Willkommenskultur
- Stadtbroschüre offensiv verteilen (fester Termin, Verteilfahräder)
- Straßenfestivals als „Wander“festival das reihum in verschiedenen Stadtteilen stattfindet. Es sollte die Besonderheiten und nach Möglichkeit schöne vorhandene Plätze in Stadtteilen hervorheben.
- Bislang recht wenig bekannte Feste wie das Hochfelder Straßenfest können in diesem Rahmen stattfinden
- Radwege
- Freier ÖPNV
- ÖPNV verbessern

- Anbindung der bestehenden Kultur-, Freizeit- und Sportangebote (ÖPNV) stärken
- Radwege ausbessern
- Parkplätze (zu teuer) deshalb gehen viele ins Centro Oberhausen
- Bahnen entlasten. 901 und 903 zu voll, fallen ständig aus
- Neu erschlossene attraktive Flächen so konzipieren, dass Wohnung und Gastronomie einen gewissen Abstand haben und es keine Beschränkungen für die Gastronomie gibt (Mercator Quartier)
- Kneipen-Partymeile
- Metropol-Radstationen ausbauen
- Nazis umboxen
- High5 wieder öffnen
- Öffentliche Schwimmbäder erhalten / soziale Preise
- Gibt es einen Ort für eine Kleinkunsthöhne im Raum Walsum?
- Kooperation Uni mit Kulturangeboten – Kultursemesterticket
- Auch für Azubis / Schüler
- Kulturtester bewerben
- Verfahren vereinfachen
- No Nation- No Border
- Freizeitangebot in Form von zentraler großer Sportanlage, Parcours, Skateboard, Basketball
- In der Innenstadt Raum für Jugend- / Kneipenkultur
- Kooperation Breitensport mit Ganztagschulen aktivieren
- Stadtteile stärken (Ruhrort)
- Wolfsee zugänglich halten
- Graffiti-Halls (mehr Freiraum für junge Künstler)
- Angebote für junge Menschen mehr bewerben – vieles ist nicht bekannt
- Stärkung Tagestourismus
- Ausbau Industriekultur als Alleinstellungsmerkmal, medienwirksamer gestalten / präsentieren
- Mehr Events wie zum Beispiel die Sandburg
- Duisburger Wasserball besser promoten (zwei Mannschaften in der Bundesliga)
- Bessere Parkmöglichkeiten oder bessere ÖPNV-Anbindungen bei Sport- oder Großveranstaltungen
- Mehr Identifikation zu heimischen Bier- / Getränkemarken. Brauhaus.
- Forum ist super zum Einkaufen. Ehemalige Einkaufsstraße geht vor die Hunde (Richtung Altstadt), Passantenfrequenz auf gesamte Innenstadt verteilen
- MSV und die Stadt enger verkoppeln, Identifikation. In Köln ist jeder Köln-Fan, in Dortmund jeder BVB-Fan, in Duisburg fehlt die Bindung – Liga egal
- Grüne Potentiale (Seen, Flüsse, Parks etc.) besser nutzen und besser erreichbar machen – Aufenthaltsqualität
- Kaum Nachtleben – mehr kleine Clubs, Bars
- Instandhaltung der Spielplätze (Sauberkeit)

- Schwimmbäder erhalten
- Nur ein Wort: DU
- Gutscheine / Infoheft für Neuankömmlinge und junge Leute verteilen
- Jugend-Club
- Mehr Bars in den Stadtteilen
- Mehr öffentliche Sportplätze (Fußballplatz etc.)
- Mehr Programme für Jugendliche (Förderung der Jugendzentren, vor allem Ausflüge) mehr Werbung für die Zentren

Folgende Leitgedanken bestimmen in 5 Jahren unser gemeinsames Handeln

- Wettbewerb mit anderen Städten um Kunden und Investoren beenden!
- Mit den Menschen, die da sind, gemeinsam die Probleme lösen (in den Stadtteilen, mit Eigeninitiative, alle Bevölkerungsgruppen einbeziehen)
- Engagierte junge Menschen soziale Projekte finanzieren, statt durch Imagekampagnen Probleme zu kaschieren
- Kulturelle Stadtentwicklung von unten als Weg zur Integration!
- Kultur eben nicht nur mit Sport & Freizeit verbinden, sondern als Motor für soziale und ökonomische Entwicklung im Interesse aller Bewohner*innen
- Industriekultur in Verbindung mit Events.
- Stärkung des vorhandenen Sportangebots.
- Vorhandene Freizeit-, Kultur- und Sportangebote erreichbar machen.
- Fördern und Fordern
- Werbung, Werbung, Werbung!
- Duisburger sind Duisburger – jeder trägt Verantwortung
- Du bist DU!
- Gemeinsam stark!
- Studi- und Jugendkultur erleben
- Lebendige Stadtteile, starkes Zentrum
- Verschiedene Kulturen einbinden.
- Interkulturelle Teilhabe ist selbstverständlich.
- Soziokulturelle Teilhabe für ALLE ermöglichen.
- Spitzen- und Breitensportförderung.
- Gut beworbene Freizeitgestaltungsmöglichkeiten.

Wir konnten so erfolgreich sein, da wir seit 2016...

- Die Uni erweitert haben um eine Kunstakademie, Soziale Arbeit, Stadtplanung
- Anreize für junge Menschen schaffen, um nach Duisburg zu ziehen und zu bleiben
- Leerstände zu Freiräumen für Alle machen
- Wohnraum kommunalisieren und genossenschaftlich als Sozialwohnungen verwalten (Instandhaltung statt Neubau)

- Beteiligung von den Geflüchteten und Migranten in den Stadtteilen durch Runde Tische.
- Mobilität innerhalb der Stadt verbessern (kostenloser ÖPNV, WLAN, Fahrräder)
- Bildungsprogramm für alle, die etwas lernen wollen („Studium liberale“) durch Einbindung der Studierenden -> CP's für Projekte
- Strukturen schaffen, die langfristige Gentrifizierung verhindern (Kommunales Eigentum!)
- Den Wandel vom Industriestandort zum zukunftsorientierten Standort aktiv gestaltet haben.
- Den Fokus auf die Menschen der Stadt gelegt haben
- Da wir für unsere bestehende tolle Kultur geworben haben
- Mehr und bessere Werbung machen.
- Günstige Parkmöglichkeiten gefunden haben
- Da wir mit der DVG neue Pläne erarbeitet haben
- Da wir bestehende Flächen für neue Freizeitmöglichkeiten genutzt haben (Fußballfelder, Basketballplätze..)
- Da wir mehr für Jugend getan haben (Jugendclubs)
- Kulturangebote in den Stadtteilen erhalten & unterstützt und die Innenstadt als starkes kulturelles Zentrum etabliert haben.
- Den Aufbau eines Kneipenviertels ermöglicht und bei in Frage kommenden Freiflächen (Mercator-Quartier) stets Möglichkeiten für Gastronomie ausgelotet haben
- Mehr bei anderen Städten lernen (wie wurde das Bermuda3eck möglich?)
- Rotierendes Straßenfest („Wanderfestival“) in verschiedenen Stadtteilen, das Stärken & Besonderheiten & schöne Plätze der Stadtteile möglichst hervorhebt. Auch wenig bekannte bestehende Feste können nach diesem Rahmen hervorgehoben werden.
- Kostenlose Angebote für wirtschaftlich / finanziell schwache Menschen.

5. Image – Identifikation

Standortbestimmung: Duisburg heute!?

Was gefällt mir gut?	Was sollte sich ändern, wo sollte angepackt werden?
Grüner Stadtwerketurm	Beleuchtet den Stadtwerketurm
Stahl-/ Kohlestandort	Nicht Image verbessern, sondern die Lebensverhältnisse
Verbindung Industrie mit Kultur	Positivere mediale Präsenz
Rhein + Ruhr	Bessere Außendarstellung der Alleinstellungsmerkmale (Rhein / Landschaftspark Nord)
Innenhafen	Potenziale / Vielfalt nach außen
Verschiedenste Architektur	
Breiter Einkaufsboulevard	

Füchse & Zebras	transportieren
Duisburger Toleranz	Vermeintliche Schwächen als Stärken nutzen
Kumpel-Mentalität	Erster Schritt: internes Image verbessern
Offene Menschenkultur	Zweiter Schritt: stolze Bürger helfen Image nach Extern zu verbessern
Identifikation der Duisburger mit ihrer Stadt...kommt wieder	Duisburgern helfen, stolz auf ihre Stadt zu sein / ihre Stadt zu feiern
MSV	Weg vom „schmutzigen“ Image
Froschkönigbrunnen am Rathaus	Schmutziges Image behalten
Grammtikoff	Positionierung als Pott Stadt
König Pilsner	Positives an Marxloh aufzeigen
Stadttheater	Weniger Geld für's Image, mehr Geld für Menschen / Projekte
Niedrige Mieten	Medien sollten eine Sprache finden, die Junge / Kreative anspricht, keine angestaubte Kommunikation
Ruder/Kanu WM (Regattabahn)	Duisburger sollten selbst aktiv werden, ihre Stadt zu gestalten oder verschönern
Drachenbootrennen	Mehr noch die Menschen fragen, was sie sich wünschen
Rhein-Ruhr-Marathon	Nicht alle kommen zur Ideenwerkstatt
Pommesstadt Duisburg	Angepasstes Angebot für alle (andere Sprache)
Kampagne der Stadtwerke	

Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren?

Der Blick des Visionärs: Das zeichnet unsere Stadt aus...

- Außendarstellung verbessern
- Duisburg wird als Stadt am Wasser (Rhein+Ruhr) wahrgenommen, die für ihre vielfältigen Sportevents außerhalb der Stadtgrenzen bekannt ist.
- Worauf sind die Leute stolz?
- Selbstbewusstsein der Bürger stärken, Bürger tragen positives Image nach Außen – Image von Innen heraus stärken – sozial-integrativ

- Identifikation der Bürger stärken – von Kumpelmentalität zu?
- Zum Beispiel durch städtebauliche Aufwertung von Problemquartieren (aber keine Gentrifizierung)
- Alleinstellungsmerkmale herausstellen
- Vielfalt nach Außen transportieren
- Duisburgs Vielfalt wird wenn nur negativ kommuniziert, dabei ist das ein Alleinstellungsmerkmal
- Stetig am Image weiterarbeiten
- Es wird ein Image ausportiert „wir stehen hinter Duisburg“
- Öffentlichkeitsarbeit – Mehr Musikfestivals und mehr Werbung dafür
- Authentische Alleinstellungsmerkmale
- Duisburg als das Kreuzberg des Ruhrpotts
- Großstadtflair mehr kultivieren – wir sind eine halbe Million
- Veranstaltungen sind vorhanden, werden aber nicht nach Außen getragen
- Best angeschlossene Stadt (Hafen + Bahn)
- Duisburg International Innovation City for structural change
- Duisburg als Brücke zwischen Rheinland und Ruhrgebiet (Das Beste von beidem)
- Die Duisburg-App stärker bewerben
- Als Universitätsstadt bekannt werden
- Als Wohnort von Studenten werben
- Qualität von Düsseldorf in günstig
- KöPi enger mit Duisburg verbinden, identifizieren. Beispiel: Kölsch für Köln
- Innenhafen für den Rest des Potts sichtbar machen
- Naherholungsangebot des Ruhrgebiets
- Authentisch, selbstbewusst sein, selbstironisch. Berlin kann jeder, Duisburg muss man wollen
- Paris, Mailand, Duisburg
- Egal was Leute sagen, Duisburg ist und bleibt meine Heimat
- Die Stadtwerke haben es vorgemacht. Kinospot, Citylights, Stadion
- Schwerpunkte – Handel / Industrie, Leben am Wasser, Wir-Gefühl der Bürger
- Aktuelle Interessen berücksichtigen
- Internetauftritt der Stadt sollte auch junge Menschen ansprechen
- Junge Menschen kommen durch die Uni hierhin und gehen nach dem Studium wieder, wenn Duisburg ihnen nicht bietet, wonach junge Menschen suchen: Großstadtflair, Startups, junge Kultur, attraktive/hippe/besondere Architektur/Optik, Nachtleben
- Kreative Ausbildungsmöglichkeiten – Wo bleiben die Ideen für ein besseres Image?
- Weniger Bürokratie für Bürgerinitiativen
- Keine Ladenketten
- Den grünen Stadtwerketurm erhalten – Wahrzeichen „home is where the turm is“

Folgende Leitgedanken bestimmen in 5 Jahren unser gemeinsames Handeln

- Gestärktes „wir-Gefühl“
- Duisburg ist bekannt als Oase der kulturellen Vielfalt im Ruhrgebiet
- Alleinstellungsmerkmale: größter Binnenhafen und Industriestandort (Stahl)
- WassErleben
- Pendler / Besucher zu Einwohnern machen.
- Pulsierendes Nachtleben & soziale Treffpunkte
- Innovation
- Innovativ-Aktiv-Gemeinsam in die Zukunft an Rhein & Ruhr
- Partizipation, Integration, Investition

Wir konnten so erfolgreich sein, da wir seit 2016...

- Unser angestaubtes Image überwunden haben und wieder stolz auf unsere Stadt sind
- Das Image von innen heraus stärken (sozial-integrativ)
- Weil wir die vielen Nationalitäten unserer Stadt nicht als Problem, sondern als Gewinn sehen
- Erfolgreich Geflüchtete integrieren konnten
- Bunte Stadtquartiere bilden, die Jung & Alt und Arm & Reich zusammenbringen
- Mutiger sind, wenn es darum geht, außergewöhnliche Veranstaltungen und Ideen zu unterstützen, fördern und ihnen weniger Steine in den Weg zu legen.
- Ins Image investieren

Protokoll: Sahra Franz

Dortmund, 11.11.2016